

Wilhelm Körner  
Albert Lenz (Hrsg.)

# Sexueller Missbrauch



Band 1



Hogrefe

# Sexueller Missbrauch

# Sexueller Missbrauch

*Band 1: Grundlagen und Konzepte*

herausgegeben von  
Wilhelm Körner  
und Albert Lenz



**Hogrefe • Verlag für Psychologie**  
**Göttingen • Bern • Toronto • Seattle**

*Dr. phil. Wilhelm Körner*, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. *Arbeitsschwerpunkte*: Jugendhilfe und Psychotherapie; Gewalt, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, Qualitätssicherung. *Aktuelle Buchpublikationen*: Klinische Psychologie. Ein kritisches Handbuch (1998, 2. Auflage, hrsg. mit G. Hörmann), Handbuch der Erziehungsberatung Band 1: Anwendungsbereiche und Methoden der Erziehungsberatung (1998, hrsg. mit G. Hörmann), Handbuch der Erziehungsberatung Band 2: Praxis der Erziehungsberatung (2000, hrsg. mit G. Hörmann), Handwörterbuch Sexueller Missbrauch (2002, hrsg. mit D. Bange). E-Mail: wilhelm.koerner@uni-muenster.de.

*Prof. Dr. phil. Albert Lenz*, Diplom-Psychologe, Paar- und Familientherapeut, Professor für Klinische Psychologie und Sozialpsychologie an der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn, Fachbereich Sozialwesen. *Arbeits- und Forschungsschwerpunkte*: Erziehungs- und Familienberatung, Jugendhilfe und Psychiatrie, Qualitätssicherung, Theorie und Praxis der Gemeindepsychologie. *Aktuelle Buchpublikationen*: Partizipation von Kindern in Beratung und Therapie. Entwicklungen, Befunde und Handlungsperspektiven (2001), Empowerment – neue Perspektiven für psychosoziale Praxis und Organisation (2002, hrsg. mit W. Stark). E-Mail: a.lenz@kfhnw.de.

#### **Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

© by Hogrefe-Verlag, Göttingen • Bern • Toronto • Seattle 2004  
Rohnsweg 25, D-37085 Göttingen

<http://www.hogrefe.de>

Aktuelle Informationen • Weitere Titel zum Thema • Ergänzende Materialien



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

---

Umschlagbild: Jochen Dauster, Rheinbach  
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, 87437 Kempten/Allgäu  
Printed in Germany  
Auf säurefreiem Papier gedruckt

ISBN 3-8409-1469-0

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	9
<b>I. Einführung: Vermittlung von Grundwissen über sexuelle Gewalt</b>	
Methoden und Medien <i>Albert Lenz &amp; Wilhelm Körner</i> .....	13
<b>II. Allgemeiner Teil</b>	
Definition und Häufigkeit von sexuellem Missbrauch <i>Dirk Bange</i> .....	29
Parteiliche Beratungsansätze <i>Rosemarie Steinhage</i> .....	38
Geschlechtsspezifische Sozialisation <i>Tamara Musfeld</i> .....	49
Gewaltsoziologie <i>Ullrich Bauer &amp; Uwe H. Bittlingmayer</i> .....	59
Methodische Probleme der Folgenforschung bei sexuellem Missbrauch <i>Dirk Bange</i> .....	73
Qualität und Qualitätssicherung in der Arbeit gegen sexuelle Gewalt <i>Dirk Bange, Wilhelm Körner &amp; Albert Lenz</i> .....	82
<b>III. Grundlagen von Klärung und Diagnostik bei sexuellem Missbrauch</b>	
Wahrnehmung, Gedächtnis, Erinnerung <i>Rainer Balloff</i> .....	107
Exploration sexuell missbrauchter Kinder <i>Günther Deegener</i> .....	121
Non-verbale diagnostische Verfahren <i>Günther Deegener</i> .....	129

Überblick über Begutachtungsmethoden <i>Rainer Balloff</i> .....	140
Sexuelle Entwicklung im Kindes- und Jugendalter: Normalität und Störung <i>Bettina Schuhrke</i> .....	164
<b>IV. Jugendhilfe</b>	
Sexueller Missbrauch und die Aufgaben des Jugendamtes <i>Monika Weber</i> .....	191
Erziehungshilfen <i>Luise Hartwig</i> .....	211
Kindzentrierte Intervention bei sexuellem Missbrauch <i>Katharina Klees</i> .....	223
Leitlinien im Umgang mit dem Verdacht auf sexuellen Kindesmissbrauch <i>Dirk Bange &amp; Wilhelm Körner</i> .....	247
<b>V. Psychiatrie</b>	
Sexueller Missbrauch: Aufgaben der Kinder- und Jugendpsychiatrie <i>Georg Romer &amp; Rina Saha</i> .....	277
Sexueller Missbrauch und psychische Erkrankungen bei Erwachsenen <i>Ewald Rahn</i> .....	287
<b>VI. Psychotherapie mit geschädigten Menschen</b>	
Folgen sexueller Gewalt <i>Franz Moggi</i> .....	317
<b>Psychotherapie mit Kindern</b>	
Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie <i>Susanne Felicitas Freund</i> .....	326
Personzentrierte Kinderpsychotherapie bei sexuellem Missbrauch <i>Klaus Riedel</i> .....	340
Verhaltenstherapie bei kindlichen Opfern eines sexuellen Missbrauchs <i>Gabriele Amann &amp; Rudolf Wipplinger</i> .....	355

## **Psychotherapie mit Erwachsenen**

Psychoanalytische Therapie mit Opfern sexuellen Missbrauchs <i>Klaus-Jürgen Bruder</i> .....	368
Personzentrierte Psychotherapie in der Arbeit mit durch sexualisierte Gewalt Traumatisierte <i>Rosemarie Steinhage</i> .....	381
Verhaltenstherapie bei erwachsenen Opfern eines sexuellen Missbrauchs <i>Gabriele Amann &amp; Rudolf Wipplinger</i> .....	399
Psychotherapie mit Patientinnen nach sexueller Traumatisierung <i>Hertha Richter-Appelt &amp; Andrea Moldzio</i> .....	413

## **VII. Prävention**

Kinder als „Täter“: Diagnostik und Therapie bei nicht strafmündigen sexuell aggressiven Jungen <i>Georg Romer &amp; Benno Graf Schimmelmann</i> .....	435
Prävention bei Mädchen und Jungen im Vor- und Grundschulalter <i>Sonja Blattmann</i> .....	450
Emanzipatorische Sexualerziehung als schulische Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen <i>Christa Wanzeck-Sielert</i> .....	457
Jugend-Medienkompetenz <i>Detlef Drewes</i> .....	471

## **VIII. Behandlung von Sexualstraftätern**

Achtung und Ächtung: Aspekte einer forensischen Handlungs- und Behandlungsethik <i>Ulrich Kobbé</i> .....	487
Verantwortungs-Abwehr-System der Täter <i>Günther Deegener</i> .....	498
Tat und Täter: Standards, Probleme und Innovationen der Begutachtung <i>Ulrich Kobbé</i> .....	510
Tätertherapie und das Transtheoretische Modell der Veränderung von Problemverhalten <i>Günther Deegener</i> .....	524

Zwang und Hilfe: Standards und Praxis psychotherapeutisch- psychosozialer Täterarbeit <i>Ulrich Kobbé</i> .....	540
Klassifizierung von Tätern, die wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern verurteilt wurden <i>Ulrich Rehder</i> .....	554
Rückfälle von Sexualstraftätern <i>Rudolf Egg</i> .....	568
Legalprognose bei Tätern, die wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt wurden <i>Ulrich Rehder</i> .....	581
Gesetzliche Rahmenbedingungen und Erfolgsaussichten für die Behandlung von Sexualstraftätern <i>Bernd Wischka</i> .....	599
<b>Die Autorinnen und Autoren des Bandes</b> .....	623
<b>Autorenregister</b> .....	625
<b>Stichwortregister</b> .....	637



# Einleitung

Die Problematik sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt hat sich seit den 80er Jahren von einem Randthema zu einem Themenfeld von hoher gesellschaftlicher Bedeutung entwickelt. Es war das große Verdienst von Initiativen wie „Wildwasser“, „Zartbitter“ oder „Schattenriss“, die gravierenden Missstände in diesem Bereich bewusst gemacht und die Problematik in die Öffentlichkeit gebracht zu haben.

Nach dieser ersten Phase folgte eine intensive Phase der Entwicklung von Konzepten zunächst zur Unterstützung betroffener Mädchen und Frauen, später auch für Jungen und Männer. Die soziale bzw. gesellschaftliche Dimension wurde durch die individuelle Dimension erweitert. Neben dem politischen – und damit verallgemeinernden – Blick auf die Gruppe der Betroffenen trat der Blick auf das Individuum und seine persönliche Geschichte in den Vordergrund. So entstanden in der Folgezeit Spezialberatungsstellen gegen sexuellen Missbrauch, die zu einem zentralen und unverzichtbaren Bestandteil des psychosozialen Versorgungssystems geworden sind.

Darüber hinaus wurde die Problematik des sexuellen Missbrauchs auch in die Aus- und Fortbildung in Disziplinen wie Sozialwesen, Psychologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie integriert. Für Studierende in diesen Feldern wurde es weitgehend selbstverständlich, in ihrem Vorlesungsverzeichnis Seminare zur Problematik des sexuellen Missbrauchs vorzufinden. Über Fortbildungen konnten sich auch Praktiker/-innen, die bereits seit Jahren im Beruf stehen, notwendiges Wissen aneignen.

Diese Entwicklungslinie wurde im Sommer 1999 durch eine Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) unterbrochen, die juristisch eindeutig fest legte, wie im Klärungsprozess beim Verdacht auf sexuellen Missbrauch bei Kindern vorzugehen sei, wenn das Resultat dieses Prozesses vor Gericht Bestand haben sollte. Der BGH verwarf damit Methoden wie etwa die Exploration mit Hilfe anatomischer Puppen, die Deutung von Kinderzeichnungen und andere bisher als Standard geltenden Verfahren.

Für alle Fachkräfte, die weiter bei der professionellen Klärung tätig sein wollten, wurde eine Umorientierung notwendig, die den Stand von Wissen und Wissenschaft zu berücksichtigen hatte. Das konnte bei der Frage der Klärung nur bedeuten, durch Einbeziehung und Anwendung differenzierter Wissensbestände aus Allgemeiner Psychologie, Entwicklungspsychologie, Klinischer Psychologie, Psychodiagnostik, Psychopathologie und insbesondere der Rechtspsychologie neue Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben.

Vor diesem Hintergrund haben Verlag und Herausgeber die Idee für den vorliegenden Grundlagentext entwickelt, in dem außerdem noch andere wichtige Bereiche des Themas „sexueller Missbrauch“ aus einer fachwissenschaftlichen Perspektive beleuchtet werden. Der Band soll auf der Basis des von den Herausgebern entwickelten aus- und fortbildungsdidaktisch begründeten Gesamtkonzeptes dazu beitragen, erst einmal ein Grundwissen zu vermitteln, das sonst oft schon unzulässigerweise vorausgesetzt wird.

Das vorliegende Buch ist in acht Teile gegliedert: Im ersten Teil stellen die Herausgeber ihr didaktisches Konzept vor, im zweiten wird ein allgemeiner Überblick über das Phänomen sexueller Gewalt gegeben. Der dritte Teil des Buches vermittelt wichtige Grundlagen, die für eine seriöse Klärung und Diagnostik nötig sind. Im vierten Teil werden die Aufgaben und Möglichkeiten der Jugendhilfe und im fünften die der Kin-

der- und Jugendpsychiatrie sowie Erwachsenenpsychiatrie abgehandelt. Der sechste Teil stellt die Psychotherapie mit geschädigten Menschen und der folgende Abschnitt Ansätze der Prävention dar. Der achte und letzte Teil setzt sich ausführlich mit Grenzen und Möglichkeiten der Behandlung von Sexualstraftätern als wichtiger Form der Prävention auseinander.

Jedem Artikel ist eine von den Herausgebern erstellte Zusammenfassung in Form eines thematischen Bausteins voran gestellt, der aus folgenden Rubriken besteht:

– *Grundidee:*

Der zu bearbeitende Baustein wird in Form einer Kurzzusammenfassung der einzelnen Kapitel des Buches vorgestellt. Die Herangehensweise wird grob erläutert und die thematische Zielrichtung verdeutlicht.

– *Thematische Schwerpunkte und Leitfragen:*

Der Baustein wird durch gezielte Fragestellungen inhaltlich konkretisiert. Darüber hinaus werden auch Assoziations- bzw. Arbeitsimpulse gegeben.

– *Arbeitsform/Methode:*

Diese Kategorie beinhaltet konkrete methodische Anregungen für die Planung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, die im Kapitel von Lenz und Körner in diesem Band ausführlich beschrieben werden.

Die Aufbereitung und inhaltliche Strukturierung der einzelnen Beiträge soll den Erwerb des „Grundwissens“ – des theoretischen Wissens und des Handlungs- bzw. Methodenwissens – erleichtern und zur Selbstreflexion über die Problematik des sexuellen Missbrauchs anregen: Die „Grundidee“, der „thematische Schwerpunkt“ und die „Leitfragen“ sollen der Leserin/dem Leser das Selbststudium erleichtern. Ergänzt durch die Überlegungen zur Arbeitsform und Methode sollen durch die Bausteine zugleich gezielte Impulse für die Vorbereitung und Durchführung von Vorträgen, Seminaren und Workshops gegeben werden. Diese Hinweise sind als Vorschläge zu sehen. LeserInnen und VeranstalterInnen können in der Rezeption selbstverständlich auch andere Akzente setzen.

Für die Mitarbeit an diesem Buchprojekt haben wir ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Praxis und Forschung gewinnen können. Ihnen gilt unser besonderer Dank, da sie oft an Feiertagen und zu später Stunde, wie wir an ihren E-Mails erkennen konnten, an ihren Beiträgen gearbeitet haben. Sie alle haben dazu beigetragen, dass dieses Projekt in relativ kurzer Zeit realisiert werden konnte.

Für wertvolle Anregungen und sonstige Unterstützung danken wir Susanne Jeismann, Inessa Körner, Yvonne Theußen, Gregor Hensen, Silvia Lenz und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hogrefe-Verlags.

Münster und Paderborn, im Dezember 2003

Wilhelm Körner  
Albert Lenz

**I. Einführung:  
Vermittlung von Grundwissen  
über sexuelle Gewalt**

